

Pressekontakt: Beate Maria Hagen
Leiterin Vereins- und Mitgliederwesen,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030 629 80-614
Fax: 030 629 80-150
E-Mail: presse@deutscher-verein.de



24. Juni 2019

Cäcilia-Schwarz-Förderpreis für Innovation in der Altenhilfe

Pflegeheime in Bewegung

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. vergibt „Cäcilia-Schwarz-Förderpreis für Innovation in der Altenhilfe“ an Entwickler eines Bewegungstrainings für Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen.

Berlin – Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung am 19. Juni 2019 hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. zum sechsten Mal seinen mit 10.000 Euro dotierten „Cäcilia-Schwarz-Förderpreis für Innovation in der Altenhilfe“ vergeben. Ausgezeichnet wurde Dr. Carl-Philipp Jansen, der als gerontologisch orientierter Sportwissenschaftler ein Trainingsprogramm zur Steigerung der körperlichen Aktivität von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern entwickelt hat. Schirmherrin des Förderpreises ist Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Frauen, Senioren, Familie und Jugend.

„Uns hat insbesondere der Leitgedanke und die Idee von Dr. Jansen überzeugt, alle Akteure in einem Pflegeheim, also Leitungsebene, Pflege und soziale Betreuung und natürlich die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen mit einzubeziehen und ‚in Bewegung‘ zu versetzen“, sagt Johannes Fuchs, Präsident des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. „Mit diesem ganzheitlichen Ansatz erfüllt er die Voraussetzungen des Preises in hervorragender Weise.“

Dr. Carl-Philipp Jansen – derzeit akademischer Mitarbeiter und Studienkoordinator (Post-Doc) an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Netzwerk Alternsforschung – hat in seiner Arbeit nachgewiesen, dass eine Steigerung des psychosozialen Wohlbefindens und der motorisch-funktionellen Leistungsfähigkeit durch praxisorientierte Aktivitäts- und Bewegungsförderung erzielt werden kann. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass es bedeutsame Reserven im motorischen Verhalten von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern gibt. Alle Übungen wurden in einem Handbuch verfügbar gemacht. Der Titel seiner Dissertation lautet: Institutionelle Grenzen erweitern – der „Life-Space“ von Bewohnern in der stationären Altenpflege und dessen Modifikation mittels eines Trainingsprogramms zur Steigerung der körperlichen Aktivität.

Der Preis würdigt bedeutende wissenschaftliche Arbeiten, deren Erkenntnisse dazu beitragen, dass älteren Menschen für lange Zeit ein hohes Maß an selbstständiger Lebensweise ermöglicht werden kann. Der Deutsche Verein hat 2006 erstmals den Cäcilia-Schwarz-Förderpreis für Innovation in der Altenhilfe ausgelobt. Diese Möglichkeit entstand durch einen Nachlass der Namensgeberin, deren Anliegen es war, damit zur Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen beizutragen.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer, der privatgewerblichen Anbieter sozialer Dienste und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation sowie der Migration und Integration. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.